

Der PV¹ *lehnt kategorisch ab* auch den von Genossen Landau nach seiner Diskussionsgrundlage zur russischen Frage vorgelegten Antrag.

1.) Soweit er Richtiges enthält, zum Beispiel die verschiedenen Zitate, geht er dem Kernpunkt aus dem Wege, welcher die Antwort heischt nicht auf die unter uns nicht unbestrittene Frage, was und wer bereitet den Thermidor vor? – und auch nicht auf die zweite unter uns unbestrittene Frage: wie verhalten wir uns nach dem vollendeten Thermidor –, sondern auf die unter uns wirklich strittige Frage: wodurch wird der Thermidor *verwirklicht*?! Genügt dazu die bloße Entartung, dieser evolutionäre Prozess? Landau sagt ja! Der Parteivorstand sagt nein! Die Entartung erleichtert der Bourgeoisie die konterrevolutionäre Arbeit, aber die Macht wirklich an sich reißen kann sie nur durch gewaltsamen Umsturz.

Zwischen der Auffassung Freys und den deutschen Thesen besteht hier kein Unterschied. Dass die deutsche Thesen zur Begründung weder auf die revolutionäre Erfahrung noch auf die marxistisch-leninistische Revolutionstheorie zurückgreifen, ist begreiflich, weil die deutschen Genossen das bei jedem Kommunisten als bekannt voraussetzen müssen.

2.) Wenn Landau die Auffassung, ein proletarischer Staat könne mit einem bürgerlichen Staat kein Kriegsbündnis abschließen, als unvereinbar mit dem Marxismus-Leninismus bezeichnet, so bezieht er hier einen *offen korschistischen* Standpunkt.

Da er auch in dieser wichtigen Frage mit den deutschen Thesen in krassem Widerspruch steht, müsste er einen entsprechenden Abänderungsantrag stellen zum Briefantrag des Genossen Frey, womit unsre Stellungnahme zu den deutschen Thesen der deutschen Oppositionsleitung bekanntgegeben werden soll.

2

3.) Da Landau einzelne Auffassungen des Genossen Frey entstellt, um dagegen zu polemieren, stellt der Parteivorstand fest:

Genosse Frey hat nicht gesagt, die proletarische Revolution sei *stets* eine kombinierte Aktion von oben und unten, sondern die *russische Oktoberrevolution* sei ein Umsturz von unten und oben (Sowjetzentralexekutive) gewesen und auch ein konterrevolutionärer Umsturz in Russland könne ein kombinierte Umsturz von unten und oben (Doppelregierung) sein;

Genosse Frey hat nicht gesagt, unter bestimmten Bedingungen könne die Herrschaft des Proletariats *nicht anders* als in der Form der Einzeldiktatur aufrechterhalten werden, *sondern* er hat gesagt (und zwar bei Lebzeiten Lenins, hat er das gesagt), dass, wenn imperialistische Mächte Sowjetrussland mit Krieg überfallen, die Mechanik des Krieges, die Notwendigkeit, die größte Raschheit des Entschlusses und des Handelns zu gewährleisten, die proletarische Diktatur bis zur persönlichen Diktatur Lenins faktisch führen könnte;

¹ Parteivorstand. Am 10. März 1928 wurde in einer Parteivorstandssitzung ein neu gebildetes Politisches Büro (Polbüro) gewählt. Damit sollte die bisherige Mehrheit im Parteivorstand, die die Linie Kurt Landaus u.a. in der Frage des Thermidors mittrug (Carl Mayer, Karl Daniel, Ferdinand Kuba, Hans Thoma und Kurt Landau) ausgehebelt werden. In seiner ersten Sitzung am 12. März 1928 konstituierte sich das neue Polbüro – auf der Linie von Josef Frey.

Genosse Frey hat nicht gesagt, die Rückläufigkeit der proletarischen Revolution sei möglicherweise nur eine vorübergehende Etappe im Prozess der Entfaltung der russischen Revolution, sondern sagte, dass die Rückläufigkeit der *russischen* Revolution *noch nicht endgültig* sei, sondern es sei möglich, dass es durch den Sieg der linken Opposition im russischen und internationalen Maßstab gelingen werde, die revolutionäre Bewegung vorwärts zu reißen und so die gegenwärtige rückläufige Bewegung in Russland in eine vorübergehende Etappe zu verwandeln im Prozess der Entfaltung der *Weltrevolution*.

Der Parteivorstand geht über die Entstellungs- und Unterstellungsmethoden Landaus zur Tagesordnung über.

Der PW lehnt kategorisch auch den von Frey gesetzten Landau nach seiner Diskussionsgrundlage zur rügsichtlichen Frage vorgelegter Entwurf. 1

1. Soweit er richtiges enthält, zu Beginn die verschiedenen Zitate, geht er dem Kernpunkt aus dem Wege, welcher die Antwort höchst nicht auf die unter uns unbestrittenen Frage: w a ^{und wer} überliest den Thermidor vor - und auch nicht auf die zweite unter uns unbestrittenen Frage: wie verhalten wir uns nach den verlorenen Überhöldern? sondern auf die unter uns wirklich strittige Frage: wodurch wird der Thermidor verwirklicht? Genau dazu die eigene Entartung, dieser evolutionäre Prozessfindau seit Jahren PW geht nicht. Entartung erlaubt vor Beurteilung die Parteien unter sich im arbeit, aber die Macht wirklich an sich reißen kann sie nur eigentlich. Abrechnung ist etwas.

Zweiter zur Kuffassung Freys und den deutschen Theoren besteht gleich! Erstens ist nachweislich, dass die deutschen Theorien zur Auseinandersetzung mit der revolutionären Erfahrung, noch auf die sozialistisch-kommunistische Revolutionstheorie zurück reichen, sie soziallich, weil die deutschen Freygesen das bei jahrzehnten an bekannt verpussetzen müssen.

~~Es~~ Es ist auch den sozialistischen und revolutionären Theorien nicht zu entgegenstellen, es ist nicht zu entgegenstellen, es ist nicht zu entgegenstellen.

2. Wenn Landau die Thematik in irgendeinem Kriegsfall mit einem bürgerlichen (s. Kein Kriegsfall) abschliessen als unvereinbar mit dem Marxismus-Kommunismus bezeichnet, so bezieht er hier einen offenkundig nicht eingeschlossenen Standpunkt.

Da er auch in dieser richtigen Auseinandersetzung Theoren in Form vom Widerstreit hat, müsste er auf irgendeinen Abstand gesetzen stellen. Entwurf des Freygesen für womit irgendeine Auseinandersetzung zu den sozialistischen und revolutionären Theorien gegeben werden soll.

3.) Da Landaus einzelne Aussagen von den Jenosen Frey entstellt, um dagegen zu polemisierten, stellt der Parteivorstand fest:

Jenosen Frey hat nicht gesagt, die proletarische Revolution sei ~~stets~~ eine kalkulierte Aktion von oben und unten, sondern die russische Revolution revolutionären auf ~~ein~~ ^{die} Macht von unten und oben (Sowjetzentralexekutiv) geschehen und auch ein zarterrevolutionärer Machturz in Russland könne ein kombinierter Machturz von unten und oben (Doppelregierung) sein;

Jenosen Frey hat nicht gesagt unter bestimmten Bedingungen könnte die Herrschaft des Proletariats nicht anderes als in der Form der Sowjetdiktatur aufrechterhalten werden, sondern er hat gesagt (und zwar bei Lebzeiten Lenins hat er das gesagt), dass wenn im realistischen Michte Sowjetrussland mit Krieg überfallen, die Mechanik des Krieges, die Notwendigkeit die Fähigkeit des Antiklusos und des Standes zu gewährleisten, die proletarische Diktatur bis zur persönlichen Diktatur Lenins faktisch führen könnte;

Jenosen Frey hat nicht gesagt, die Rückläufigkeit der proletarischen Revolution sei zölligerweise nur eine vorübergehende Etappe im Prozess der Entstaltung der russischen Revolution, sondern er sagte, dass die Rückläufigkeit der russischen Revolution noch nicht endgültig sei, sondern es sei möglich, dass es durch den Sieg der linken Opposition im russischen und internationalen Durstab gelingen werde die revolutionäre Bewegung vorwärtszureißen und so die gegenwärtig rückläufige Bewegung in Russland in eine vorübergehende Etappe zu verwandeln im Prozess der Entfaltung der Revolution.

Der Parteivorstand geht über die Einstellung und Unterstellungsmethoden Landaus zur Saareordnung über.